**Religion**

Die Religion, die zur Zeit Jesu in Israel vorherrschte, war das Judentum. Auch Jesus selbst war Jude. Die jüdischen Bräuche und Rituale bestimmten das Leben.

Kurz nach der Geburt werden im Judentum die kleinen Jungen beschnitten. Die Beschneidung findet acht Tage nach der Geburt eines Jungen statt.

Sie ist ein Symbol dafür, dass das Kind in den Bund Gottes mit seinem Volk aufgenommen wurde – es wird dadurch zum „Sohn Abrahams“!

Das nächste wichtige Ereignis im Leben eines jüdischen Jungen ist die Bar Mizwa-Feier. Mit 13 Jahren wird der Junge in die Gemeinde aufgenommen und ist damit religionsmündig. Dies bedeutet, dass er in der Gemeinde mitarbeitet und für sein Handeln verantwortlich ist.   
Es war durchaus möglich, dass ein Junge mit 13 Jahren bereits heiratete. Bei der Hochzeit wurde ein großes, fröhliches Fest im Haus der Eltern gefeiert. Spät abends geleiteten die Freunde das junge Paar mit Fackeln in ihr neues Haus.   
Der Brautring war oft sehr groß und mit der Darstellung einer Synagoge verziert.   
  
Bei einer Trauerfeier hielt der Rabbiner eine Ansprache und spracht Segensworte. Alle klagten, zerrissen zum Zeichen der Trauer ihre Kleider, streuten Asche auf ihren Kopf. Die Toten wurden meistens in Höhen begraben. Auch heute noch ist es im Judentum üblich, einen Verstorbenen noch am gleichen Tag zu beerdigen.

Das Lesen der Thora, der wichtigsten Schrift im Judentum ist für einen Juden und seinen Glauben sehr wichtig.

Deswegen wurden Kinder im Altern von 6 Jahren in den Thora-Unterricht geschickt. Dieser Unterricht fand in der Synagoge statt, dem Gebets- und Versammlungshaus. Außerdem lernten die Kinder dort nach und nach die hebräischen Buchstaben.

Kaum jemand konnte sich damals die teuren Schreibgeräte wie Pergament, Federn und Tinte leisten. Daher malten die Kinder die Buchstaben einfach in den Sand. Es war auch wichtig, möglichst viele heilige Texte auswendig zu kennen, damit man beim Lesen in der   
Synagoge auf gar keinen Fall einen Fehler machte.

Text und Bild entnommen:  
digitale-schule-bayern.de